

# „Geschmack am maßvollen Genuss“

Das europäische Programm WINEinMODERATION

Ursula Fradera MSc/Dr. med. Gerhard Kreuter

WINEinMODERATION ist ein von der europäischen Weinwirtschaft auf den Weg gebrachtes Informationsprogramm, das den Alkoholmissbrauch mindern will. Der Wein ist zwar mehr als ein alkoholisches Getränk, aber auch mit Wein kann man einiges falsch machen. Einsicht braucht Information und Aufklärung, so lautet die zentrale These der WINEinMODERATION-Initiative. Gerade die Jugend der Weinbranche ist aufgefordert, diese Botschaft kompetent und engagiert zu verkünden.

## Alkoholmissbrauch

„Flatrate-Partys“, „Koma-Saufen“ mit harten Alkoholika hier und maßvoller Weingenuss stilvoll eingebunden in moderne Lebensart dort – sind zwei ganz verschiedene Dinge. Zwar ist Alkohol bei beiden im Spiel, doch gerät in der Wahrnehmung etwas durcheinander, wenn Wein nur als ein berauschendes Getränk, wie die Hochprozentiger, angesehen wird. Und so liegt eine wohlmeinende Gesundheitspolitik einfach falsch, wenn man alles in einen Topf wirft und Wein nach dem Motto „Alkohol = Alkohol“ haftbar machen will.

Die Krankenhauseinlieferungen von Jugendlichen, die sich bis zur Besinnungslosigkeit voll geschüttet haben, sind erheblich hochgeschwollen. Am wenigsten dürfte der Weingenuss schuld sein, denn Wein gilt in diesen Altersklassen als *uncool*.

Bei den Trinkmustern vieler junger Leute, freilich nicht nur bei ihnen, liegt also eine ganze Menge im Argen. Das soll nicht so bleiben. Denn WINEinMODERATION, ein Programm des europäischen Weinsektors, will die aus Alkoholmissbrauch resultierenden Schäden reduzieren und „verantwortungsvolles Trinkverhalten als soziale Norm“ fördern. Die Vorteile von Wein sollen herausgestellt und kulturell entwickelte risikoarme Trinkmuster etabliert werden. Ur-

sula Fradera, Ernährungswissenschaftlerin und Mitarbeiterin bei der Deutschen Weinakademie GmbH in Mainz, fasst die Botschaft der europäischen Initiative zusammen: „Wer genießt, säuft nicht.“

## Information und Aufklärung

Ausgangspunkt ist die Initiative der EU-Kommission, eine europaweite Strategie zur Verringerung alkoholbedingter Schäden aus der Taufe zu heben. Eingebunden sind hier auch die Wirtschaftszweige, die sich gegenüber der EU-Kommission verpflichtet haben, ihren Teil dazu beizutragen. WINEinMODERATION ist das Engagement der europäischen Weinwirtschaft. Die nationale Umsetzung dieses Programms für verantwortungsbewussten Weinkonsum wird hierzulande getragen vom Forum der deutschen Weinwirtschaft, dem Deutschen Weinfonds und dem Verband deutscher Sektkellereien. Die Deutsche Weinakademie zeichnet für die Koordination verantwortlich.

Einflussreiche Vertreter der europäischen und nationalen Gesundheitspolitik sehen Alkohol als legale Droge an und planen Verfügbarkeitsbeschränkungen, Steuererhöhung, Warnhinweise und Werbeverbote, um den Missbrauch alkoholischer Getränke zu vermeiden. Diese Pauschalität erscheint der Weinwirtschaft aber als kontraproduktives Kurieren an Symptomen. Restriktionen allein bringen es eben nicht. Effizienter sei dem Problem mit Information und Aufklärung beizukommen.

Es gilt doch, so argumentiert die Branche auch im Ahrtal, das gute Image von Wein und Sekt zu bewahren und klar herauszustellen, dass deren mäßiger Konsum nicht nur ein Genuss, sondern auch ein Gesundheitselixier ist. Wenn die Zielsetzung Geschmack am moderaten Genuss laute, dann sollten auch die Vorzüge des Weins und der Weingetränke auf allen Ebenen

des Geschäfts deutlich dargestellt werden, ohne dabei die Risiken zu verschweigen.

Die Leitlinien der WINEinMODERATION Initiative beinhalten die gesundheitlichen Vor- und Nachteile des Weinkonsums, die Relevanz der Trinkmuster, die Sensibilität aller Beteiligten und die generelle Verantwortung.

Das weitreichende Schulungs- und Informationsprogramm gilt als Kernstück der europäischen Initiative. Zielgruppen sind sowohl die Weinbranche als auch die Konsumenten. Mit einem allumfassenden Rundumschlag wäre die Aktion überfordert, und deshalb konzentrieren sich die Seminare zunächst auf Multiplikatoren wie die Jungwinzer, Oenologen und Sommeliers in der Ausbildung. Denn sie gestalten die Zukunft der Branche.

WINEinMODERATION-Leitlinien

Empfehlungswerte Dosen für gesunde Erwachsene, bei denen zum derzeitigen Stand der Forschung gesundheitliche Vorteile und noch keine schädlichen Auswirkungen zu erwarten sind:



**bis zu 3 Trinkeinheiten (30 g) pro Tag**  
 = ca. 0,3 - 0,4 l Wein  
 = 2 bis 3 Gläser Wein/Sekt





**bis zu 2 Trinkeinheiten (20 g) pro Tag**  
 ca. 0,2 - 0,3 l Wein  
 1 bis 2 Gläser Wein/Sekt



**Für alle: nicht mehr als 4 Trinkeinheiten (40 g) bei einem Trinkanlass**

Die Seminare vermitteln Informationen zur Historie, zum Kulturwert des Weins sowie alles, was man über die gesundheitlichen Wirkungen des Ge- und Missbrauchs wissen sollte. Moderater Genuss gehört zum modernen Lebensstil, lautet die immer wiederkehrende zentrale Aussage. Wein zum Essen ist das beste Trinkmuster. Zum Info-Paket gehören auch die gesetzlichen Regelungen wie die Promilleregulierung im Straßenverkehr, das Jugendschutzgesetz sowie die jeweiligen Konsequenzen der Nicht-Einhaltung.

Das Programm spricht auch die so genannten „Wine Communications Standards“ - selbstverpflichtende Verhaltensregeln der Wirtschaft - an, die konkret vorgeben, wie man für alkoholische Getränke werben darf/sollte.

Alle, die mit dem Wein zu tun haben, Winzer, Händler, Gastronomen, sollen mit WINEinMO-

DERATION erreicht werden. In der Ahrregion informierten sich auch die Gästeführer über diese Initiative. Dr. Gerhard Kreuter, Internist, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der DWA und Referent vor Ort erklärt die große Resonanz dieser Zielgruppe: „Man kann nur glaubhaft über die Vorzüge des Ahrweins informieren, wenn man auch die Risiken kennt, um dem Missbrauch nicht Vorschub zu leisten.“

Auch den Mitarbeitern der renommierten deutschlandweit bekannten und tätigen Firmengruppe Brogsitter in Grafschaft-Gelsdorf wurde das Programm WINEinMODERATION von Dr. Kreuter vorgestellt.

### Positive Wirkungen

Seit 1997 haben wir in insgesamt 7 Artikeln in den Heimatjahrbüchern des Kreises Ahrweiler über die positiven gesundheitlichen Wirkungen moderaten Weingenusses berichtet. 2003/2004 haben wir die erste Diabetes-Ahrwein-Studie zusammen mit der Deutschen Weinakademie und der Diabetologischen Schwerpunktpraxis Hauser in Ahrweiler durchgeführt. In den Jahren 2008/2009 schlossen sich zwei weitere Studien über die Wirkung moderaten Rot- und Weißweingenusses bei Altersdiabetikern (Typ2) an, diesmal durchgeführt zusammen mit der Kardiologischen Universitätsklinik Köln. Diese drei Studien brachten völlig neue Erkenntnisse über die positiven gesundheitlichen Wirkungen des Weines bei Diabetikern, die weltweit vorgestellt und anerkannt wurden. Darüber hinaus wurden von uns bundesweit zahlreiche Vorträge gehalten zum Thema „Wein und Gesundheit“. Immer wieder wurde dabei hingewiesen auf die gesundheitlich positiven Wirkungen moderaten Weingenusses, die in aller Welt inzwischen bestätigt wurden: Schutz vor Arteriosklerose (Gefäßverkalkung), Herzinfarkt, Schlaganfall, Alzheimer – Demenz und Diabetes Typ 2, es wurde aber jedes Mal auf die Gefahren **übermäßigen** Alkohol- und damit auch Weingenusses aufmerksam gemacht – Lebererkrankungen, hoher Blutdruck, Hirnblutungen, erhöhtes Krebsrisiko. Somit war und ist das zentrale Anliegen von WINEinMODERATION schon seit vielen Jahren unser Anliegen gewesen.

Quelle:  
[www.wineinmoderation.eu](http://www.wineinmoderation.eu)